



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Avanti

Universität Paderborn

**Paderborn, 1993 - 1994; 1996; WS 1997/98; WS 1999/2000; damit
Ersch. eingest.**

Frauenmuseum Bonn

urn:nbn:de:hbz:466:1-31296

FRAUEN MUSEUM

SCENARIEN AUS KUNST UND GESCHICHTE

Entstehungsgeschichte

1981 gründeten die heutige Direktorin Marianne Pitzen und eine Gruppe interdisziplinär arbeitenden Frauen den Verein *Frauen formen ihre Stadt* und damit das **FrauenMuseum**. Zu diesem Zeitpunkt existierte weltweit noch keine Institution gleichen Namens oder gleicher Zielsetzung. Geeignete Räumlichkeiten fanden sich in einem 3000 qm großen, leerstehenden Kaufhaus, das die Stadt Bonn - nach einigen Jahren harter Verhandlung - den Initiatorinnen zur musealen Nutzung überließ. Die Aufbauphase war bestimmt von Privatinitiative, und die fehlenden Finanzen wurden durch Improvisationstalent und unzählige Stunden unbezahlter Arbeit ausgeglichen. Heute ist das FrauenMuseum eine international bekannte und geschätzte Institution und dient FrauenMuseumsinitiativen aus anderen Städten als modellhaftes Vorbild.

Zielsetzung

Künstlerinnen und feministische Wissenschaftlerinnen sind in den letzten Jahren immer erfolgreicher in die öffentliche Diskussion getreten. Im Kunstbetrieb und in der Wissenschaft, in den Medien und in der Politik werden die Werke und Leistungen von Frauen immer noch unterschätzt und nicht genügend wahrgenommen und gewürdigt. Deshalb bedarf es einer speziellen Förderung der Kunst von Frauen sowie der Aufarbeitung und Darstellung von Frauengeschichte.

Das **FrauenMuseum** hat es sich zur Aufgabe gesetzt, die diesbezüglichen Wissensdefizite zu verringern, die traditionellen Normen zu durchbrechen und neue ästhetische Qualitätsbegriffe zu entwickeln. Zu seinen Aufgaben zählen auch kulturpolitische Interventionen bei offensichtlicher

Ungleichbehandlung von Frauen und Männern.

Bis heute wurden im **FrauenMuseum** über 280 Ausstellungen mit Arbeiten von ca. 1.500 Künstlerinnen gezeigt. Viele Projekte werden von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen, Tagungen, Diskussionen, Konzerten, Lesungen, Performances, Theater, Filmen, Videos und Festen begleitet. Im Aufbau befindet sich ein Akademieprogramm, das u. a. die Ausstellungen historisch und kunsthistorisch begleiten soll.

Ateliers

Da im **FrauenMuseum** Kunst nicht nur präsentiert und konsumiert werden soll, gehört zur lebendigen Atmosphäre des Museums auch die Produktion von Kunst. Die Künstlerinnen der Ateliergemeinschaft verkörpern durch ihre Produktivität und ihr Engagement ganz besonders den Modellcharakter des Museums als Werkstatt, Ideenpool und Laboratorium.

Museumspädagogik

Der museumspädagogische Bereich umfaßt Führungen, BesucherInnenbetreuung und Kursprogramme wie z. B. Kindergruppen und den Künstlerinnentreff.

Archive und Sammlung

Im Aufbau sind Archive zu den Themen *Frauen und Kunst* und *Frauen und Geschichte*, in denen Bücher, Kataloge, Quellenmaterial und graue Literatur der Öffentlichkeit zugänglich sind. Im Kunstarchiv sind Daten von über 7.000 Künstlerinnen erfaßt. Ein weiteres Aufbaugesamt ist die Sammlung von Werken historischer und zeitgenössischer Künstlerinnen und Dokumente zur Frauengeschichte.

Regina Sprenger

Ort:

FrauenMuseum Bonn
 Im Krausfeld 10
 53111 Bonn
 Tel.: 0228/691344
 Fax: 0228/696164

Öffnungszeiten:

Dienstag-Samstag 14.00-17.00 Uhr
 Sonntag 11.00-17.00 Uhr
 Montag geschlossen

Eintritt: 6 DM/3DM

Führungen nach Vereinbarung

**Programm Herbst 1997**

- | | |
|-------------------|---|
| 05.10.97-23.10.97 | Kunst aus Estland:
Eve Kask |
| 05.10.97-23.10.97 | Die Jungen Frauen
der Kunstakademie
Düsseldorf |
| 31.10.97-02.11.97 | Kunst Messe Bonn
Künstlerinnen und
Galeristinnen |
| 05.12.97-Jan. 98 | Internationale Akti-
ongemeinschaft
Bildender Künstle-
rinnen/Wien |
| 05.12.97-Jan. 98 | Marlen Seubert
„Seele baumeln
lassen“ |

Camille Claudel, *La Valse (Der Walzer)*,
 1893, Paris, Musée Rodin